

Yucai Zhu, Rohit Patwardhan, Stephen B. Wagner, Jun Zhao

Toward a low cost and high performance MPC: The role of system identification.

Zusammenfassung

'kontroversen um die biomedizin sind durch normative unsicherheit geprägt und werden als wertkonflikte verhandelt. dies stellt für die politik eine erhebliche herausforderung dar. denn es besteht kein gesellschaftlicher konsens darüber, was wir (nicht) wissen und tun sollten. als politische reaktion können wir eine institutionalisierung von ethischer expertise beobachten. in diesem beitrag wird aus wissenschaftssoziologischer perspektive politikberatung durch ethikkommissionen am beispiel österreichs analysiert. die these lautet, dass die politische verwertung von ethik-expertise deren subsumtion unter die eigensinnigen handlungslogiken des politik-systems bedeutet ('politisierung von expertise'). in der politischen rezeption wird expertise neu konfiguriert, um eine übereinstimmung zwischen (divergierenden) expertinnenmeinungen und politischen zielvorstellungen herzustellen. politisches lernen lässt sich vor diesem hintergrund allenfalls als ein strategischer umgang mit dem expertinnendissens beschreiben. abschließend wird dargestellt, dass die politisierung von expertise mit einer entpolitisierung bioethischer fragen zusammenhängt.'

Summary

'controversies about biomedicine are characterised by moral uncertainty; they are negotiated as value conflicts. this presents a considerable challenge for politics because in modern societies there is no consent about what we should (not) know and do. the political response to this problem is the institutionalisation of ethics expertise. with respect to austria the author will analyse the ethics councils' policy advice from an sts perspective. he will argue that the political utilisation of expertise means to subsume it under the particular operation principles of the political system ('politicisation of expertise'). during its political utilisation, expertise is reconfigured in a way as to establish an identity between the experts' opinions and political objectives. against this background policy learning can be described, at best, as a strategic use of expert dissent. finally, the author will show that the politicisation of expertise is closely connected to a de-politicisation of bioethical issues.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).